

und Albrecht von Sachsen und Lüneburg einen Vertrag ewiger Freundschaft, und unter den in der betreffenden, zu Lüneburg ausgestellten, Urkunde vnselwen truwen man vnde Ratgheuen Genannten ist auch de edele Baltazar van Camenz (N. a. D. S. 11.). In einer gemeinsamen Urkunde der beiden sächsischen Herzöge und des Herzogs Bernhard von Braunschweig-Lüneburg, welche am 22. Juli 1375 in Lüneburg ausgestellt ist, findet sich unter denen, welche die Aussteller vnselwe getruwen nennen, auch her balthazar herre to Camenz (N. a. D. V. S. 70.). Am 2. Mai 1377 vermittelt Balthazar von Camenz neben Nicolaus, Propst zu Lambrey und Domherrn zu Magdeburg und Breslau, Gebhard von Schraplau und Ludolf von Alvensleben, im Auftrage Kaiser Karls IV., zwischen den Herzögen Wenceslaus und Albrecht von Sachsen und Lüneburg einerseits, und Conrad von Saldern andererseits, eine Sühne wegen der Pfandschaft der Stadt und des Schlosses Dannenberg, und es wurde die betreffende Urkunde zu Felde vor Dannenberg ausgestellt (N. a. D. V. S. 105.). Am 10. September 1377 war der Edel Balthazar herre zu Camenz in Tangermünde gegenwärtig, als der Ritter Werner und der Knappe Bosse von Bertensleben bescheinigen, von den Herzögen Wenceslaus und Albrecht von Sachsen und Lüneburg wegen ihrer Ansprüche und Forderungen befriedigt zu sein (N. a. D. V. S. 116) und im October desselben Jahres finden wir ihn wieder in Lüneburg im Gefolge beider Herzöge, und Her Baltazar Here to Camenz ist in 3 ausgestellten Urkunden derselben, wie des Raths und der Bürgerschaft Lüneburgs vom 3., 4. und 9. October Zeuge (N. a. D. V. S. 120.—123.). In einer am 30. October 1377 zu Tangermünde vom Kaiser Carl IV. ausgestellten Urkunde wird Balthazar von Camenz erwähnt. (N. a. D. V. S. 127.). Am 4. December 1377 geben We baltazar eddele here van Camenz, und Johann von Rostock, Voigt zu Lüneburg, im Auftrage des Herzogs von Lüneburg dem Kloster Scharnebeck für 100 Mark Pfennige den Hof in Lüneburg zurück, in welchen der Herzog vom Rathe eingewiesen worden ist, und geloben, den Hof dem Kloster zu beschirmen (N. a. D. V. S. 135. 136.).

Im Jahre 1378 verlegte Herzog Albrecht seine Residenz nach Celle, und Balthasar von Camenz, der auch Ritter und am 31. August 1378 Rath des Herzogs genannt wird, folgte ihm dorthin (N. a. D. V. S. LXXXIX. XCVI. CV.) Am 15. Mai 1378 hielt der Herzog zu Walsrode eine Tagesfahrt mit dem Grafen von Hoya, im Beisein seines Rathes Balthasar von Camenz (N. a. D. V. S. CV.), welcher am folgenden Tage nach Soltau ritt und dort übernachtete. Einige Zeit vorher war er mit Gewaffneten vor Gadenstedt gezogen, und es wurden Gefangene und Beute eingebracht (N. a. D. V. S. CVI.). Als Herzog Albrecht im Januar 1380 mit dem Kaiser in Frankreich war, und erst um Mitte Februar zurückkehrte, scheint sein Rath Balthasar von Camenz inzwischen die geringeren Regierungssachen besorgt zu haben (N. a. D. V. S. XCVI.). Am 6. October 1378 ritt er mit dem Herzoge von Celle nach Soltau und übernachtete daselbst (N. a. D. V. S. CX.). Am 19. December blieb er in Celle, als der Herzog sich nach Winsen an der Aller begab (N. a. D. V. S. CXII.), und am 28. Januar 1379 ließ ihn der Herzog abermals in Celle zurück (N. a. D. V. S. CXIII.). Am 11. Februar 1379 kam er vom Hofe zu Goslar d. h. von dem dort gehaltenen Turniere, wohin er vermuthlich am 1. Februar sich begeben hatte,